

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Montag, 10. Juli 1961

Blatt 1555

## Empfang für christliche Jugendleiter

=====

10. Juli (RK) Der Weltbund der christlichen Vereine junger Männer hält gegenwärtig in Wien eine Weltkonferenz christlicher Jugendleiter ab. 190 Delegierte aus 46 Staaten der Erde nehmen an den Beratungen teil. Die leitenden Funktionäre des Weltbundes wurden heute vormittag im Wiener Rathaus von Stadtrat Lakowitsch empfangen. Der Stadtrat begrüßte seine Gäste im Namen des Bürgermeisters im Roten Salon und wünschte den Beratungen der Konferenz einen guten Erfolg. Im Namen der Gäste dankte Mr. Darracott (Neuseeland) für den freundlichen Empfang.

- - -

## Rundfahrten "Neues Wien"

=====

10. Juli (RK) Mittwoch, den 12. Juli, Route 3 mit Besichtigung der Assanierung von Alt-Ottakring, der Baustellen Wilhelminenspital und Müllverbrennungsanlage am Flötzersteig, des Jugendgästehauses Hütteldorf-Hacking und des Verkehrsbauwerkes Südtiroler Platz sowie anderer städtischer Einrichtungen und Wohnhausanlagen. Abfahrt vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, um 14 Uhr.

- - -

Arnold Schönberg zum Gedenken  
=====

10. Juli (RK) Auf den 13. Juli fällt der 10. Todestag von Arnold Schönberg, der als Haupt einer neuen Schule der Tonkunst zu den repräsentativsten Künstlerpersönlichkeiten Österreichs gehört.

In Wien geboren, war er als Musiker in der Hauptsache Auto- didakt und teilte in der Folge seine pädagogische Tätigkeit zwischen seiner Vaterstadt und Berlin. 1918 gründete er in Wien den "Verein für private Musikaufführungen" und sammelte einen Kreis gleichgestimmter Komponisten um sich. 1925 wurde er zur Leitung einer Meisterklasse für Komposition an die Hochschule für Musik in Berlin berufen. Als Opfer des Nationalsozialismus ging er 1933 nach Amerika und fand als Theorielehrer in Boston, später an der Zweiganstalt der Universität von Kalifornien in Los Angeles einen neuen Wirkungskreis. Nach Erreichen der Altersgrenze in den Ruhestand versetzt, erteilte er sodann Privat- unterricht. Arnold Schönberg hat die Summe seiner theoretischen Erkenntnisse in der 1911 erschienenen "Harmonielehre" zusammen- gefaßt, die große Verbreitung erlangt hat. Seine ersten Kompo- sitionen versuchten zunächst die drückende Übermacht des Werkes Richard Wagners durch äußerste Steigerung der romantischen Aus- drucksmittel zu überwinden. Ein Höhe- und zugleich Wendepunkt wurde mit den 1910 vollendeten "Gurreliedern" erreicht. In völliges Neuland führten schließlich die berühmten drei Klavier- stücke op. 11, die alle bisherigen musikalischen Gesetze über Bord warfen. Es folgten noch Lieder, Monodramen, zahlreiche kammermusikalische Werke, Klavierstücke und Chöre. Die Bedeutung Arnold Schönbergs, des Bahnbrechers einer neuen Entwicklung in der Musik, die die Fesseln der Tonalität zerbrach, ist heute all- gemein **anerkannt**. Sein Wirken hat das künstlerische Ansehen Wiens gemehrt und das gesamte Schaffen der lebenden Komponisten- generation in allen Teilen Europas und in Amerika aufs nach- haltigste beeinflußt.

Antrittsbesuch beim Bürgermeister  
=====

10. Juli (RK) Der türkische Botschafter Baha Vefa Karatay stattete heute nachmittag Bürgermeister Jonas seinen Antrittsbesuch ab. Der Bürgermeister empfing seinen Gast im Arbeitszimmer.

- - -

Rinderhauptmarkt vom 10. Juli  
=====

10. Juli (RK) Unverkauft von der Vorwoche: 14 Ochsen, 6 Stiere, 87 Kühe, 3 Kalbinnen, Summe 110. Neuzufuhren Inland: 98 Ochsen, 200 Stiere, 395 Kühe, 85 Kalbinnen, Summe 778; Jugoslawien 30 Kühe; Polen 24 Stiere, 39 Kühe, Summe 63; Rumänien 30 Kühe; Ungarn 12 Stiere, 18 Kühe, 10 Kalbinnen, Summe 40. Gesamtauftrieb: 112 Ochsen, 242 Stiere, 599 Kühe, 98 Kalbinnen, Summe 1.051. Verkauft wurde alles.

Preise: Ochsen 10.50 bis 12.80 S, extrem 12.90 bis 13.50 S, Stiere 11.20 bis 12.80 S, extrem 13 bis 13.50 S, Kühe 7 bis 10 S, extrem 10.20 bis 10.50 S, Kalbinnen 10.20 bis 12 S, extrem 12.10 bis 12.45 S, Beinlvieh Kühe 6.60 bis 7.50 S, Ochsen und Kalbinnen 9 bis 9.80 S.

Bei gleichbleibender Qualität erhöhte sich der Durchschnittspreis für Inlandrinder bei Ochsen um 19 Groschen, bei Stieren um 12 Groschen, bei Kalbinnen um 12 Groschen und ermäßigte sich bei Kühen um einen Groschen je Kilogramm. Der Durchschnittspreis beträgt: für Ochsen 11.61 S, für Stiere 11.98 S, Kühe 9 S, Kalbinnen 11.10 S. Jugoslawische Kühe notierten mit 9.50 S; polnische Stiere mit 9.30 bis 12.60 S, Kühe 8 bis 9.50 S; rumänische Kühe 8 bis 9.30 S; ungarische Stiere 12 bis 12.70 S, Kühe 9 bis 11.50 S, Kalbinnen 11 bis 11.70 S.

In der Zeit vom 1. bis 7. Juli wurden 217 Rinder außer Markt bezogen.

- - -